

PERSPPEKTIVE WASSERTURM

Projektinformation

Der Wasserturm in Kiel wurde vom königlichen Hofingenieur David Grove entworfen und im Jahr 1905 erbaut. Bis 1955 hatte der Turm die Funktion der Wasserversorgung des Stadtteils Neumühlen-Dietrichsdorf, vorrangig die Bereitstellung von Löschwasser im Falle eines Brandes. Nachdem der Betrieb eingestellt wurde, diente der Turm vereinzelt noch als Ausstellungsfläche, steht aber die meiste Zeit über leer. Seit mehreren Jahrzehnten verfällt das ehemalige Herzstück.

Auf Anregung der Stadt Kiel wurde im Rahmen des Wintersemesters 2019/2020 an der Muthesius Kunsthochschule ein Projekt zum Wasserturm im Studiengang Raumstrategien angeboten. Betreut durch Prof.in Dagmar Schork und Sven Lütgen entstanden drei studentische Entwürfe, die sich intensiv mit dem Wasserturm beschäftigen.

Ansprechpartner ist das Büro Soziale Stadt Neumühlen-Dietrichsdorf vor Ort, über E-Mail und Telefon Kontakt.

Ziel ist es, dem historischen Turm erneuerte Symbolwirkung zu verleihen und Potentiale zu erkunden, um diverse Perspektiven auf den Turm zu entwickeln. Dies sind Vorschläge von Gegenständen, Erfahrungen, Wissen und damit auch zu einem Ort für Kommunikation. Alle sind eingeladen Gegenstände in den Turm zu geben. Ähnlich zu Bibliotheken werden sie im Turm verwahrt, verliehen und dadurch effizienter genutzt.

Diese wollen wir Ihnen hier gerne präsentieren.



Foto Ist-Zustand

T.INGe

Lisa JM Radtke

360° KieLibrary

A. Fribus, L. Miebrodt, S. Schmidt

THE FUME

J. Conrad, A. Stave, L. Uhe



Visualisierung 1.0



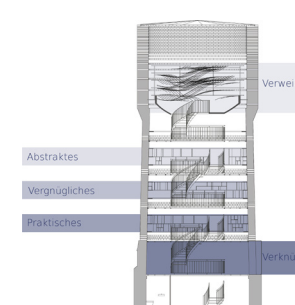
Visualisierung 2.0

Konzept

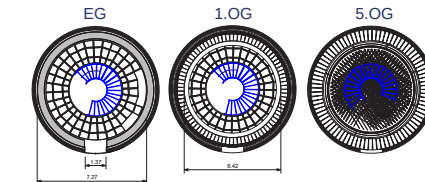
Gebrauchsgegenstände, Konsolen und Werkzeuge. Alles Dinge die Platz rauben und nur selten in Gebrauch sind. Der Wasserturm wird hier zu einem Ort für den Austausch von Gegenständen, Erfahrungen, Wissen und damit auch zu einem Ort für Kommunikation. Alle sind eingeladen Gegenstände in den Turm zu geben. Ähnlich zu Bibliotheken werden sie im Turm verwahrt, verliehen und dadurch effizienter genutzt.

Das Projekt lebt von Teilnahme, sodass sich das Angebot an Interesse und Bedürfnisse des Publikums anpasst und durch die Besucher mitgestaltet wird. Die Glassteine öffnen die Fassade für Licht und ermöglichen Lichtspiele im Inneren des Turms, bei Dunkelheit zeigen sie nach Außen, was im Inneren passiert.

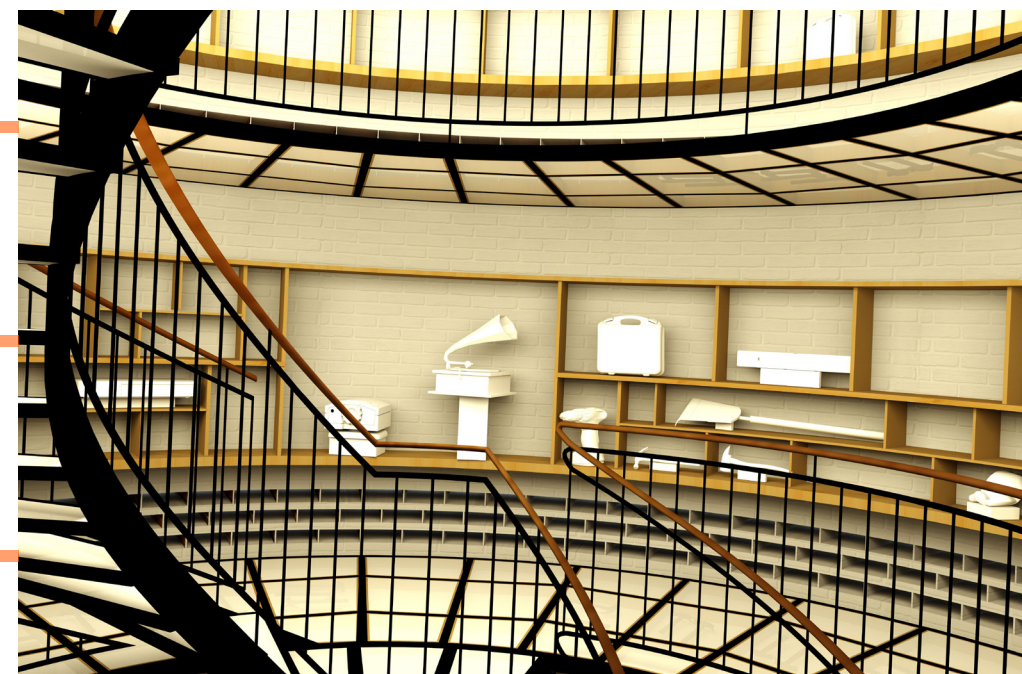
SHARING IS CARING



Schnitt 1:100



Grundrisse 1:100



Visualisierung 3.0

Lisa JM Radtke
Interior Design/ Szenografie B.A.
Muthesius Kunsthochschule
Kontakt: jm.ra@gmx.de



Visualisierung 1.0



Visualisierung 2.0

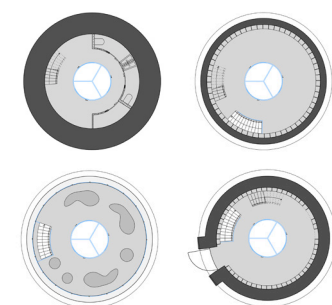
Konzept

Im Entwurf von 360°KieLibrary wird der Wasserturm erhöht. Auf der Fassade montiert sind LED-Netze, die Buchempfehlungen ausstrahlen. Der Turm wird zu einem Informationsträger und einem generationsübergreifenden Treffpunkt. Im Inneren gibt es acht Ebenen, die sich in verschiedene literarische Thematiken aufteilen. Im Erdgeschoss befindet sich der Eingang und die Aus- und Rückgabe von Büchern.

Im obersten Geschoss entsteht eine Aussichtsplattform. Es gibt mehrere organisch geformte Sitzmöglichkeiten, die zum Lesen einladen. Ein 360 Grad Panoramablick mit Aussicht auf die Stadt Kiel ist möglich. Die inneren Herzstücke sind drei mobile Plattformen. Eine Fahrt auf der Plattform ermöglicht den Besuchern eine inszenierte Raumillusion.



Schnitt 1:100

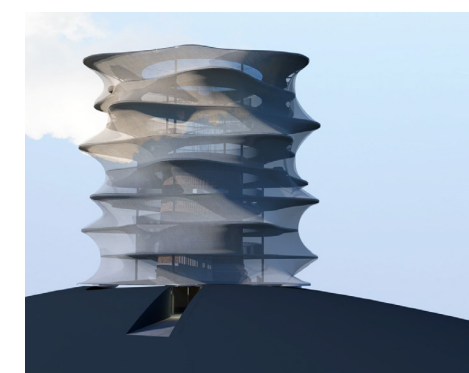


Grundriss 1:100

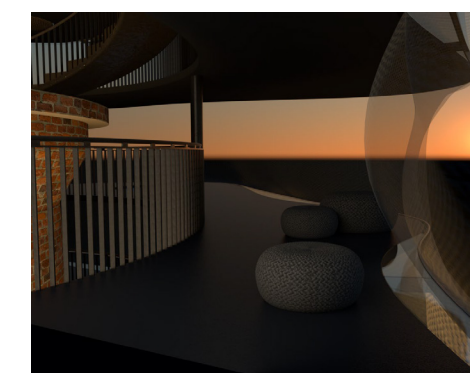


Visualisierung 3.0

A. Fribus, L. Miebrodt, S. Schmidt
Interior Design/ Szenografie B.A.
Muthesius Kunsthochschule



Visualisierung 1.0

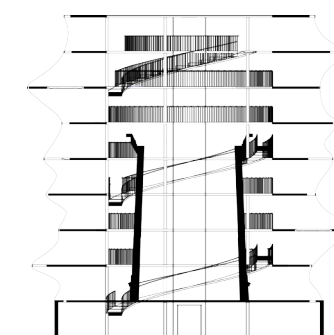


Visualisierung 2.0

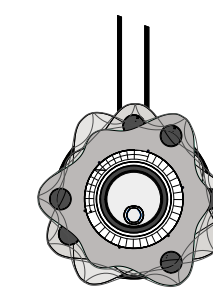
Konzept

Hier entsteht ein Ort für Entspannung, ein Ort, für lange Spaziergänge im halböffentlichen Raum, ein Ort, der Natur, Kunst und Geschichte zusammen führt und der Platz für Entfaltung und Gemeinschaft lässt. Eine ETFE Membran umgibt den Neubau. Sie sorgt dafür, dass der Besucher die derzeitigen Wetterumstände auf verschiedene Weisen erleben kann.

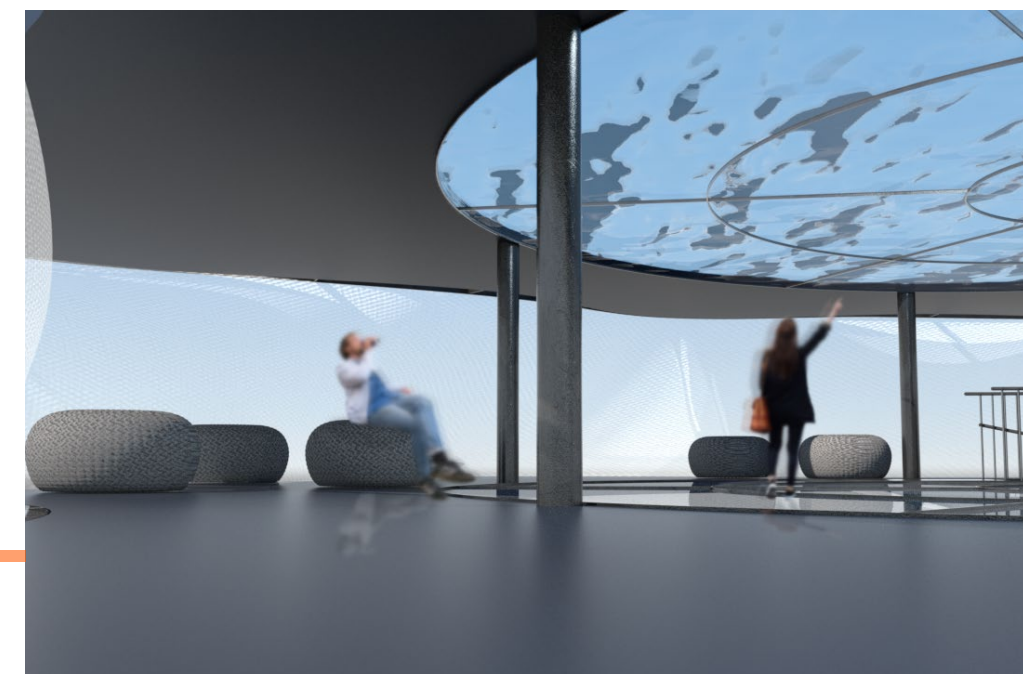
Unter anderem nimmt die Membran die Akustik von Wind und Regen auf. Die Membran dient als Projektionsfläche für die durch das Wasserbecken entstehende Lichtbrechung. Das Wasserbecken ist in die Dachgeschossebene eingelassen (siehe Visualisierung 3.0). THE FUME bietet den Besucher*innen einen installativen Erlebnisraum.



Schnitt 1:100



Grundriss 1:100



Visualisierung 3.0

J. Conrad, A. Stave, L. Uhe
Interior Design/ Szenografie B.A.
Muthesius Kunsthochschule
Kontakt: thefume.muthesius@gmail.com